

Bericht der entomologischen Sektion über ihre Tätigkeit im Jahre 1909.

Erstattet vom Schriftführer der Sektion, Dr. Adolf Meixner.

I. Bericht über die Versammlungen der Sektion.

1. (Jahres-)Versammlung am 19. Jänner 1909.

Nach dem Berichte des Obmannes über das verflossene Vereinsjahr werden die bisherigen Funktionäre wiedergewählt, und zwar Professor Dr. Eduard Hoffer als Obmann und Dr. Adolf Meixner als Schriftführer.

Professor Dr. E. Hoffer hält hierauf einen Vortrag über

Einige steirische Osmia-Arten

unter Vorweisung eines ansehnlichen biologischen Materiales.¹

Fachlehrer Fr. Staudinger legt eine Anzahl „Insekten-Biologien“, ferner Beispiele von Schutzfärbung und Mimicry vor und demonstriert Präparate des interessanten *Phyllium siccifolium* L. und des Hummers, die durch eine besondere Imprägnierung in den Gelenken stets weich und biegsam erhalten werden.

2. Versammlung am 16. Jänner 1909.

Privatdozent Dr. Fr. Netolitzky spricht über

Chemisches und Physiologisches aus der Insektenwelt.

Es werden Nahrungsaufnahme, Verdauungsvorgänge und Ausscheidungen bei den Insekten besprochen (Fermente und Enzyme). Die Harnsäure ist für die Insekten das typische Exkret; sie wird öfters im Körper aufgespeichert. Auch der oxalsaure und kohlensaure Kalk wird häufig im Körper zurückgehalten und dient später zuweilen zur Herstellung von Puppen-

¹ Da der Vortragende die Gattung *Osmia* schon vor Jahren im Jahresberichte der Landes-Oberrealschule behandelt hat, so verweist er auf diese Arbeit (E. Hoffer).

wiegen. Die Konkremente von kohlensaurem Kalk in den Malpighischen Gefäßen der Cerambycidenlarven werden vorgelegt und es wird experimentell gezeigt, daß sie reich an Phosphaten sind. (Fr. Netolitzky.)

3. Versammlung am 30. März 1909.

Professor Dr. E. Hoffer hält einen Vortrag über

Das Verhältnis zwischen *Wheeleria santschii* For. und *Monomorium salomonis* L.,

ein Referat nach Forel, und legt die ältere und neuere Literatur über die Oekologie der Formiciden vor.

4. Versammlung am 20. April 1909.

Fachlehrer i. R. Ludwig Mayer spricht über

Die Coliasarten der Grazer Gegend.

Die Gattung *Colias* mit etwa 50 Stammarten und viermal sovielen Varietäten und Aberrationen gehört fast ausschließlich der palaearktischen Region an, in deren äußersten Norden sie vorgedrungen ist. Durch die große Variabilität der meisten Arten, besonders im ♀ Geschlecht, das in drei bis fünf gut umschriebenen Formen auftreten kann, hat diese Gattung seit langem das besondere Interesse der Lepidopterologen auf sich gelenkt. In der Grazer Gegend kommen bloß vier *Colias*arten vor: *C. hyale* L., *C. chrysotheme* Esp., *C. edusa* F. und *C. myrmidone* Esp.

1. *C. hyale* L. Fliegt besonders in der Ebene, recht häufig auf der Göstinger Au. Ich habe hier folgende Varietäten und Aberrationen gefangen:

1. a. b. ♀ *flava* Husz. Das ♀ ist normalerweise grünlichweiß, bei dieser sehr seltenen Aberration ist es aber fast gesättigter gelb als das normale ♂, besonders der Mittelfleck der Hinterflügel ist stark orange gelb. Diese Aberration wird in Seitz' „Großschmetterlinge der Erde“ falsch beschrieben und als in beiden Geschlechtern vorkommend bezeichnet. Nach wiederholter Anfrage bei Professor Dr. Seitz und bei Röber-Dresden, der die Pieriden für obiges Werk bearbeitet hat, wird diese Ungenauigkeit auch zugestanden.

2. ab. *flavofasciata* Lambill. In beiden Geschlechtern mit gelber, zusammenhängender Binde, die den schwarzen Apikalfleck durchzieht. Göstinger Au.

3. ab. *Apicata* Tutt. Ohne gelbe Punkte im Apikalfleck. Kalkleiten.

4. ab. *nigrofasciata* Gr. Gr. Mit schwarzem Strahl vom Diskoidalpunkte zum Apikalfleck der Vorderflügel. Göstinger Au.

5. ab. *Heliceides* Selys. ♀ ganz klein, blaß. Wetzelsdorf, Judendorf.

6. ab. *radiiformis* Schultz. Von den Randbinden beider Flügel verlaufen dunkle Strahlen längs der Rippen gegen die Flügelwurzel. Maria-Trost.

II. *C. chrysotheme* Esp. Fliegt äußerst selten, auf dem Geierkogel, besonders beim Aufstieg von Sankt Veit. Ich habe hier nur die Stammform beobachtet.

III. *C. edusa* F. In der Ebene, besonders bei Wetzelsdorf und auf dem Lazarettfelde westlich vom Bahndamme, aber auch im Schöckelgebiet, besonders in Kalkleiten. Bei Graz finden sich auch:

1. ab. ♀ *helice* Hb. Diese weiße Form des ♀ habe ich in Wetzelsdorf und beim Dorfe Raach gefangen, ebendort

2. ab. ♀ *pallida* Tutt., eine noch blässere, kleinere Aberration derselben.

3. ab. ♀ *obsoleta* Tutt. Mit fast ungeflecktem Außenrand. Geierkogel.

IV. *C. myrmidone* Esp. Fliegt mehr in höheren Lagen und kommt hier in vielen Aberrationen vor:

1. ab. ♂ *micans* Röber. Mit zartem, violetter Schiller. Thal.

2. ab. ♀ *flavescens* Garb. Lichtgelb wie *C. hyale* ♂. Geierkogel, Thal.

3. ab. ♀ *agnes* Piesz. Gelblichweiß mit chamoisfarbigem Diskus der Vorderflügel (Übergang zu ab. *alba*). 1 Stück bei Thal.

4. ab. ♀ *alba* Stgr. Die weiße Form des ♀. Hohe Ranch, Plabutsch, Thal, Buchkogel, Frauenkogel.

5. ab. ♀ *nigerrima* Piesz. Eine *alba*-Form mit schwarzen Strahlen aus den Flügelwurzeln. Sankt Martin.“ (L. Mayer.)

Zu diesen Ausführungen haben außer dem Vortragenden

selbst Dr. M. Hudabiunnig und H. Friedrich ein reichhaltiges Demonstrationsmaterial mitgebracht.

Bei der darauffolgenden Debatte bezweifelt L. Mayer das Vorkommen von *Dianthoecia luteago* Hb. in der Umgebung von Graz; dieses wird aber von Dr. A. Trost und Professor K. Prohaska nachgewiesen. Der auffallende Fund von *Lampides telicanus* Lang auf dem Plabutsch durch V. Treudl wird verständlicher durch die Auffindung dieses südeuropäischen Bläulings bei Villach durch A. Fröhlich.

5. Versammlung am 22. Juni 1909.

Major J. Strupi zeigt eine *Claviger*-Art aus Steiermark (Pleschkogel) und drei aus Bosnien vor, darunter eine dem *Cl. longicornis* Müll. ähnliche, aber breitere, vielleicht neue Spezies.

Professor Dr. E. Hoffer legt hierauf die literarischen Neueingänge der Sektionsbibliothek vor und bespricht einige neuere und ältere apistische Werke. Derselbe demonstriert ferner Weiselwiegen der einheimischen und der amerikanischen Honigbiene, die interessanten Dipteren *Gastrus equi* F. und *Hypoderma bovis* L. und die merkwürdige Brutpflege des Skorpions, der die frisch geschlüpften Jungen auf dem Rücken herumträgt. Professor Hoffer legt weiterhin aus seiner diesjährigen Osterausbeute am Bacher gefangene *Bombus confusus* Schenk und *Procerus gigas* Creutz. vor und läßt ein interessantes Präparat von gereinigtem Hummelwachs zirkulieren. — Aus den in der Versammlung am 19. Jänner d. J. demonstrierten, mit Osmienbrut besetzten Schneckenhäusern ist inzwischen *O. aurulenta* Panz. sowie deren Parasiten aus den Gattungen *Nomada* und *Chrysis* geschlüpft.

Professor D. J. Günter läßt eine Schachtel mit exotischen Curculioniden, bizarren Formen, zirkulieren.

6. Versammlung am 12. Oktober 1909.

Der Obmann, Professor Dr. E. Hoffer, berichtet über die Erwerbung des Schieferer'schen Manuskriptes „Lepidopteren

der Fauna von Steiermark“, das er für die Sektion von Herrn V. Treudl um 30 Kronen erworben hat.

Rittmeister Clemens R. v. Gadolla hält einen Vortrag über

Die Zucht von *Epizeuxis (Helia) calvaria* F.

Dieser Falter kommt fast überall in Mitteleuropa, jedoch im allgemeinen selten vor, nur in der Bukowina soll er häufig sein. Ich habe ihn vereinzelt bei Graz, in Niederösterreich und Galizien gefunden. Ein in Galizien gefangenes ♀ legte mir ca. 50 Stück Eier. Da meine Beobachtungen mit denen anderer Sammler nicht vollständig übereinstimmen, will ich sie mitteilen: Die Eier wurden in der ersten Hälfte des Juli abgelegt. Die Räupehen, die nach 14 bis 18 Tagen schlüpften, waren schlammgrün, später graubraun oder rotbraun, erwachsen dunkel-(schokolade-)braun. Unter verschiedenen niederen Pflanzen, die ihnen vorgelegt wurden, nahmen sie Trauerweiden, am liebsten jedoch frische junge Triebe des Ampfer an. Die Raupen waren nachts besonders lebhaft und fraßen viel; die meisten wuchsen sehr schnell und verpuppten sich bereits anfangs September; einige blieben im Wachstum sehr zurück und gingen später ein. Die Falter schlüpften noch im Oktober; es kommt also in unseren Gegenden (ausnahmsweise?) noch eine zweite Generation zur Entwicklung. Die ausgewachsenen Raupen sind im Vergleiche zum Schmetterlinge von bedeutender Größe. Sie verpuppten sich in festen, tönnchenförmigen Gespinsten im Sande oder zwischen Moos. *E. calvaria* ist nicht leicht zu ziehen, da die Raupen leicht vertrocknen, andererseits zu feucht gehalten, an Durchfall zugrunde gehen. Varietäten habe ich aus dieser Zucht nicht erhalten.“ (Cl. v. Gadolla.)

Derselbe spricht ferner über „*Lymantria Monacha* L. Dieser Falter fliegt im Juli und August fast in ganz Europa, Armenien und Ost-Asien und ist meist nicht besonders häufig. Bei Graz habe ich die Nonne in fast allen Waldungen, jedoch jährlich nicht mehr als 15—30 Stück gefangen. Die Raupe lebt im Mai und Juni auf verschiedenen Laub- und Nadelbäumen und verpuppt sich meist Anfang Juli.

Der Schaden, den dieser Schmetterling als Raupe in manchen Jahren lokal verursacht, ist bekannt. In den letzten Jahren wurden besonders manche Gegenden Böhmens, Galiziens, zumal aber Bayerns schwer heimgesucht. Die künstlichen Maßregeln gegen die Vermehrung der Nonne (Sammeln und Vernichten aller Entwicklungs-Stadien, bes. der Fang der Falter mit Pechfackeln) haben einen geringen Erfolg im Vergleich zu der Arbeit der natürlichen Feinde dieses Schmetterlings, unter diesen besonders der Schlupfwespen und Pilze.

L. monacha variiert auffallend in Färbung und Zeichnung der Flügel und des Körpers. Bei Graz kam vor Jahren nur die Stammform mit rosenrotem, schwarzgestreiftem Hinterleib und weißlichgrauen, schwarzgezeichneten Vorderflügeln vor. Seit einigen Jahren mehren sich auch bei uns — wie zuerst in England und Norddeutschland! — dunkler gefärbte Stücke, die der *ab. nigra* Fr. mit gelbem oder braunem Abdomen und düsterer gefärbten Flügeln oder der *ab. eremita* Ochs. mit einfarbig braunschwarzem Körper und eben solchen Flügeln angehören.

Diese Aberrationen können zur Entstehung von Lokalrassen (Varietäten) führen, wie dies auch bei anderen Schmetterlingen beobachtet wurde. So bilden sich in Galizien und Rußland von *Deilephila euphorbiae* L. rötliche Lokalvarietäten. *Papilio machaon* L. tritt in Südeuropa lokal in der dunkler gefärbten Varietät *sphyrus* Hb. auf. Auch *Papilio hospiton* Gén. stellt vielleicht nur eine Lokalrasse von *P. machaon* dar.“ (Cl. v. Gadolla).

Im Anschlusse an diese Ausführungen schildert Dozent Dr. F. Netolitzky die neuen in Deutschland und Nordamerika angewendeten Fang- und Vernichtungsmethoden der Nonne. D. A. Meixner erinnert daran, daß bereits Dr. O. Hofmann-Regensburg die Massenvernichtung der Nonne durch Kultur ihrer Krankheitserreger empfohlen hat.¹

Derselbe demonstriert hierauf ein Pärchen der Höhlenschrecke *Troglophilus neglectus* Krauss, die Prof. Dr. V. Hilber kürzlich in einer neu erschlossenen Höhle bei

¹ Vergl. O. Hofmann, Insektentötende Pilze mit bes. Berücksichtigung der Nonne, 1891 und Die Schlafsucht (Flacherie) der Nonne, 1891.

Peggau in großer Anzahl aufgefunden hat. Dr. F. Netolitzky bemerkt hiezu, daß er beim Besuche südsteirischer Höhlen daselbst eine *Troglophilus*-Art in Gesteinslöchern sitzend angetroffen habe, aus denen nur die auffallend langen Fühler hervorgestreckt wurden. Die kräftigen Sprungbeine dienen wohl zur Verfolgung der Beute.

7. Versammlung am 23. November 1909.

Fachlehrer L. Mayer schildert seine

Erlebnisse und Ergebnisse der entomologischen Saison 1909.

„Im Herbste 1908 sammelte ich auf der Göstinger Heide *Papilio machaon* L.-Raupen und erhielt aus diesen unter anderen im April ein Stück *ab. convexifasciata* Cuno, die ich bisher noch nirgends erbeutet hatte. Im Spätherbste und Winter fand ich bei den Andritzer Kohlgärten etwa 500 Puppen von *Pieris brassicae* L. Aus diesen zog ich 5 Stück der *ab. ♂ nigronotata* Jachontoff und *ab. limbata* Mayer und 10 Stück der schönen gelbengen. *vern. chariclea* Stph. Beim Suchen machte ich die Beobachtung, daß die den ganzen Winter frei und ohne Schutz hängenden Puppen genau ihrem Hintergrunde entsprechend gefärbt sind. Es muß demnach die sich verpuppende Raupe schon die Farbe, die sie als Puppe annehmen wird, ahnen; diesbezügliche Versuche im Zimmer bestätigten diese Annahme. — Auf der Höhe von Sankt Martin beobachtete ich die Verpuppung von *Euchloe cardamines* L. Die Raupen (auf Turmkraut) gehen kurz vor der Verpuppung auf die untersten Teile des Stengels herab, fressen hier einzelne Fruchtschoten aus und verpuppen sich sodann an deren Stelle; die Puppe gleicht in Form, Farbe und Stellung genau den trockenen Schoten, sodaß sie selbst von einem geübten Auge leicht übersehen wird. Eine noch interessantere derartige Beobachtung machte ich an den Raupen von *Neptis lucilla* F., die ich in größerer Anzahl auf der Großen Spierstaude bei Schloß Plankenwart fand. Sie gehen zur Verpuppung bis zum untersten Blatte der Futterpflanze herab, nagen hier das erste Blättchen des gefiederten Blattes am Stielchen halb durch, sodaß es in kurzer Zeit dürr wird,

sich einrollt und dadurch die Gestalt und Farbe der Lucilla-Puppe annimmt. Ebenso verfährt die Raupe mit dem zweiten, oft auch noch mit dem dritten Blättchen; jetzt erst hängt sie sich an die Stelle des vierten und wird zur Puppe! — Auf dem Geierkogel klopfte ich *Argynis daphne* Schiff.-Raupen, die in der Gefangenschaft gut gediehen. Die Puppe dieser Art übertrifft an Metallglanz alles bisher Gesehene. — Ebenda (Baldaufwiese) sah ich im Mai unter zahlreichen *Melitaea athalia* Rott. 2—3 M. *dictynna* Esp. ♂♂. Sogleich vermutete ich die Möglichkeit einer Kreuzung und hoffte infolgedessen in der zweiten Generation dunkle Abarten der *M. athalia* zu finden. Und in der Tat erbeutete ich Ende August ab. *navarina* Selys, wodurch meine Ansicht (in einem ausführlichen Artikel in der „Entomolog. Zeitschrift“, Stuttgart, niedergelegt) neuerlich erhärtet wurde. — Auf dem Schöckel fing ich am 25. August unter *M. aurelia* Nick. die seltene *M. britomartis* Assm. Aus den in großer Zahl auf der Göstinger Heide gesammelten *Deilephila euphorbiae* L.-Raupen erzog ich die seltene, bisher nur in Süd-Europa beobachtete ab. *esulae* B., eine kleine fast ganz graue Form, ohne roten Außenrand der Hinterflügel. — *Dendrolimus pini* L. erbeutete ich als Raupe und Puppe in St. Martin beim „Brünnl“ in Anzahl und erzog daraus schöne Aberrationen: 2 ganz schwarze ♂♂ der v. *montana* Stgr. und 1 einfarbig graues ♀ der ab. *grisea* Rbl. Ein besonderes interessantes Ergebnis lieferte eine Zucht von 25.000 *Bombyx mori* L.-Raupen; unter diesen war nämlich eine genau in der Medianlinie in verschieden gefärbte Hälften geteilte, rechts schwarz. links weiß. Diese lieferte einen genau „halbierten Zwitter“, mit dem ich interessante Versuche ausführte, die Dr. Engel, Professor der Anatomie in Darmstadt, fortsetzte, der auch über seine Untersuchung der inneren Organe dieses Zwitters seinerzeit eingehend berichten wird. — Eine interessante Beobachtung machte ich an *Lymantria dispar* L., der bei Graz, zumal im Westen der Stadt, sehr häufig ist. An Pappeln, deren Stämme vom Rauch der Fabriksschlote geschwärzt sind, nimmt die Zahl der dunklen, oft fast schwarzen ♀♀ von Jahr zu Jahr zu (im Jahre 1907 $\frac{1}{2}\%$, 1908 1% , 1909 $1\frac{1}{2}\%$). Diese ♀♀ sind dunkler als die typi-

schen englischen Stücke der ab. *erebus* Th. Mieg. — *Orrhodia fragariae* Esp. fand ich als Raupe auf dem Frauenkogel und auf dem Plabutsch und zog daraus 15 große dunkle Falter. Die Anwesenheit der Raupe erkennt man an ihrem Fraße, an einzeln stehenden, großen Pflanzen des großblättrigen Ampfers, an deren Wurzeln, unter Moos und Steinen versteckt, die Raupen bei Tage ruhen. — Beim Nachtfang auf dem Schöckel erbeutete ich schöne Stücke von *Euchloris smaragdaria* F. und *Larentia cognata* Thnbg., sowie eine schöne Aberration der *Dianthoecia proxima* Hb. (*ab. extensa* Ev.), auf dem Geierkogel ein *Ortholitha moeniata* ♀ mit 5 Flügeln; auf dem Frauenkogel *Bembecia hylaeiformis* Lasp.“ (L. Mayer.)

Dr. A. Meixner teilt mit, daß er das in der letzten Versammlung vorgelegte Manuskript Schieferers zur Bearbeitung für die Drucklegung übernommen habe.

8. Versammlung am 21. Dezember 1909.

J. Meixner hält einen Vortrag:

Coleopterologischer Beitrag zur Detritusfauna des Zirknitzer Sees.

Die Veranlassung zu diesem Vortrage gab das relativ reiche Ergebnis einer Siebtour an das Südwestufer des Zirknitzer Sees, die mein Bruder, Dr. A. Meixner, am 3. Juni 1909 unternommen hat. Es war eben zu dieser Zeit das Wasser des Sees im Sinken begriffen, das große Massen von faulenden, organischen Substanzen zurückließ, in denen sich eine reiche Detritusfauna entwickeln konnte.

Vor allem waren die Staphyliniden mit 30 Arten und die Carabiden mit 16 Arten vertreten; von Halipliden, Pselaphiden, Silphiden, Histeriden, Hydrophiliden, Cryptophagiden, Colydiiden, Dryopiden, Dermestiden, Byrrhiden und Anthiciden fanden sich durchschnittlich ein bis zwei Arten; von Curculioniden und Chrysomeliden lieferte das Gesiebe je sechs Arten. Im ganzen konnten etwa 80 Käferarten festgestellt werden. Das Bemerkenswerte an der Fauna dieses relativ südlich gelegenen

Sees ist das auffallend häufige Auftreten einiger, sonst mehr dem nördlichen Mitteleuropa und dem Norden Europas angehörenden Arten. Einige mögen herausgegriffen sein: *Bembidion doris* Gyllh., ein besonders in Deutschland häufiger Käfer, war am Zirknitzer See gemein; er fehlt z. B. in der Umgebung von Graz. *Blethisa multipunctata* L. war im Gesiebe nicht selten in einer von den nordischen Stücken durch schmäleren Bau, längeres Halsschild, tiefer und enger gestreifte Flügeldecken differierenden Form. Von besonderem Interesse ist *Planeustomus palpalis* Er., ein kleiner, blaßgelber Staphylinide; er lebt in versumpftem Boden und liebt die Dunkelheit; im Gesiebe war er selten.

Sehr gemein war *Atheta melanocera* Thoms.; *Poophagus sisymbrii* F. war im Detritus nicht häufig.

Von den drei *Bagous*-Arten, die alle häufig waren, verdient *Bagous limosus* Gyll. hervorgehoben zu werden, als ein selten beobachteter Käfer, der mehr im nördlichen Europa heimisch ist.

Agonum versutum Sturm., ein in Deutschland häufiger, bei uns fehlender Käfer, war im Detritus des Sees gemein. Die alten Individuen sind im Gegensatze zu den schwarzgrünen, schwach fettglänzenden, jüngeren Exemplaren mattschwarz, gewöhnlich mit leichtem blauen Schimmer.

Erwähnt seien noch: *Chlaenius tristis* Schall., *Halipplus confinis* Steph. und *Philonthus micans* Grav., das gemeinste Tier des Gesiebes; jüngere Stücke haben statt der schwarzen, rotbraune Flügeldecken und ein stark irisierendes Halsschild.

Hydraena palustris Er. und *Dermestes atomarius* Er. fanden sich nicht selten, letzterer wahrscheinlich an Fischschuppen oder Fischhäsern.

Dieses Ergebnis einer einzigen Siebtour läßt auf eine sehr reiche Detritusfauna schließen; es würde sich lohnen, auch zu anderer Jahreszeit und an anderen Plätzen das Anschwemmsel des Zirknitzer Sees coleopterologisch zu untersuchen. (J. Meixner.)

Professor Dr. K. Penecke teilt hiezu mit: *Atheta melanocera* Thoms. kommt auch bei Graz häufig vor. Zur Trockenzeit, da der Boden des Zirknitzer Sees am Westende

nicht einmal sumpfig und mit Gras bedeckt war, lieferte das Käschern *Cryptocephalus sexpustulatus* Rossi, verschiedene *Parnus*- und *Sciaphilus*-Arten. Im Schilf war *Chlaenius tristis* Schall. gemein.

Dr. F. Netolitzky teilt mit, daß Böhmen bisher als der südlichste Fundort für *Bembidion doris* Gyllh. galt. Für *B. dentellum* Thunbg. sei er nach eigener Beobachtung Semlin. Letztere Art kommt auch, wie Professor Penecke hiezu bemerkt, an den Kranichsfelder Teichen bei Marburg vor. *B. starcki* Schaum. findet sich nach Dr. F. Netolitzky an den Reuner Teichen bei Gratwein.

Hierauf berichtet der Obmann, Professor Dr. Ed. Hoffer, über die Tätigkeit der Sektion im Jahre 1909. Die Neuwahl der Funktionäre für 1910 ergibt die Wiederwahl der bisherigen: Professor Dr. Ed. Hoffer als Obmann, Dr. A. Meixner als Schriftführer.

Professor Dr. K. Penecke beantragt die Anschaffung des „*Coleopterorum Catalogus*“, ed. Junk-Berlin, für die Sektionsbibliothek.

Zum Schlusse legt Professor Dr. Ed. Hoffer ein Nest der *Vespa vulgaris* L. aus dem Schaftale bei Maria-Trost vor, das nicht in einer Erdhöhle, sondern in einem Kellergewölbe angelegt und hier abnormerweise, wohl zum Schutze gegen den Luftzug mit einer festen Papierhülle umgeben worden war, ähnlich der, die *Vespa crabro* L. verfertigt.

II. Inventar der Sektions-Bibliothek.

Periodica entomologica.

- Revue d'Entomologie*. Tom I.—XVIII. Caen 1882—1899. 8^o, geb.
Entomologisches Jahrbuch. XV. Jahrg. Leipzig 1906. Kl.-8^o, geb.
Entomologisches Wochenblatt. XXV. Jahrg. Leipzig 1908. 4^o, geb.
Entomologische Rundschau. XXVI. Jahrg. Stuttgart 1909. 4^o, geb.
Wird weiter bezogen.
Societas entomologica. XXI.—XXIII. Jahrg. Zürich 1906/07—1908/09. 4^o, geb. Wird weiter bezogen.
Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie. III.—IV. Bd. Husum 1907, 1908. V. Bd. Berlin 1909. 8^o, geb. Wird weiter bezogen.
Entomologische Zeitung. LXV.—LXX. Jahrg. Stettin 1904—1909. 8^o, geb. Wird weiter bezogen.

Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark. VII.—XVIII. Jahrg. (1870—1881). XX.—XLV. Jahrg. (1883—1908). Graz 1870—1909. 8^o, geb. Geschenk des Vereines. Auch für die Folge zugesagt.

Entomologica generalia et miscellanea.

- P. Bachmetjew, Experimentelle entomologische Studien. I. Bd. Temperaturverhältnisse bei Insekten. Leipzig 1901; II. Bd. Einfluß der äußeren Faktoren auf Insekten. Sophia 1907. 8^o, geb.
W. Junk, Entomologen-Adreßbuch. Berlin 1905. 8^o, geb.

Orthoptera (s. I.)

- R. Cobelli, Appendice agli Ortoteri gennini del Trentino. (Sep. aus Mus. Civ. Rovereto, XLIII^a Pubbl. Rovereto 1906) 8^o, br.
— Le elitre del *Meconema brevipenne* Yersin. (Sep. aus Verh. zool.-bot. Ges. Wien, Jahrg. 1908) 8^o, br. Obige 2 Separata sind Geschenke Prof. Dr. E. Hoffers.
H. Prziham, Aufzucht, Farbwechsel und Regeneration einer ägyptischen Gottesanbeterin (*Sphodromantis bioculata* Burm.). (Sep. aus Arch. f. Entw.-Mech., XXII. 1 u. 2. Leipzig 1906) 8^o, br. Geschenk des Verfassers.
R. Puschig, Einige Beobachtungen an Odonaten und Orthopteren im steirisch-kroatischen Grenzgebiete (Rohitsch-Sauerbrunn, Krapina-Töplitz). (Sep. aus Mitt. Nat. Ver. f. Steiermark, XLIV. 1. Graz 1908) 8^o, br. Geschenk des Verfassers.
— Kärntnerische Libellenstudien. Dritte Folge. (Sep. aus Carinthia II, Jahrg. 1908, 4. 5. 6. Klagenfurt 1909) 8^o, br. Geschenk des Verfassers.
A. Schwaighofer, Die mitteleuropäischen Libellen. (Sep. aus Jahresber. d. Staats-Gymn. Marburg 1895) 8^o, br. Geschenk des Verfassers.
— Die mitteleuropäischen Libellen. I. Libellulidae. (Sep. aus 36. Jahresber. d. II. Staats-Gymn. Graz 1905). II. Aeschnidae (Sep. aus 37. Jahresber. d. II. Staat-Gymn. Graz 1906) Gr.-8^o, br. Geschenk des Verfassers.

Coleoptera.

- C. Brancsik, Die Käfer der Steiermark. Graz 1871. Kl.-8^o, geb.
C. H. B. Grimmer, Grundlagen zur Fauna Steyermarks. Coleopteren-Verzeichnis. Gratz 1846. Kl.-8^o, geb.
B. Halbherr, Aggiunto all' elenco sistematico dei Coleotteri finora raccolti nella Valle Lagarina. (Sep. aus Mus. Civ. Rovereto, XLV. Pubbl. Rovereto 1908) 8^o, br. Geschenk Prof. Dr. E. Hoffers.
H. Krauß, Coleopterologische Beiträge zur Fauna austriaca. I.—III. (Sep. aus Wiener Ent. Ztg. XVIII. 7. 1899; XIX. 9. 1900; XXI. 4. 1902) 8^o, br.
— Beitrag zur Kenntnis der Käfer-Untergattung *Hypera* Germ. i. sp. (*Donus* Jekel). (Sep. aus Wiener Ent. Ztg. XIX. 8. 1900) 8^o, br.

- H. Krauß, Neue mediterrane Staphylinoidea (Coleopt.) nebst Bemerkungen zu bekannten. (Sep. aus Verh. zool.-bot. Ges. Wien, Jahrg. 1900) 8^o br.
- Über *Otiorrhynchus Fussianus* Csiki. (Sep. aus Wiener Ent. Ztg. XXI. 6. 1902) 8^o, br.
- Zwei neue Höhlenkäfer aus dem mitteleuropäischen Faunengebiet. (Sep. aus Wiener Ent. Ztg. XXV. 8. u. 9. 1906) 8^o, br. — Obige 5 Separata sind Geschenke des Verfassers.
- F. Megušar, Einfluß abnormaler Gravitationswirkung auf die Embryonalentwicklung bei *Hydrophilus aterrimus* Eschscholtz. (Sep. aus Arch. f. Entw.-Mech. XXII. 1. u. 2. Leipzig 1906) 8^o, br. Geschenk des Verfassers.
- K. A. Penecke, Coleopterologische Miscellen. I. u. II. [incompl.] (Sep. aus Wiener Ent. Ztg. XVII. 9. 1898; XX. 1. u. 2. 1901) 8^o, br. Geschenk des Verfassers.
- G. Prediger, In Südthüringen beobachtete Melolonthini, Rutelini und Cetoniini. (Auschn. aus Ins.-B. XXII. 27. 1905) 4^o, br.
- S. Schenkling, Coleopterorum Catalogus. Berlin (W. Junk) 1909 ff. Gr.-8^o. Lieferungswerk, Lief. I.—VIII. erschienen; wird weiter bezogen.

Lepidoptera.

- F. Hoffmann, Entomologisches Tagebuch (für 1906). (Sep. aus Ent. Ztschr. XXI. Stuttgart 1907/08) 8^o, br.
- Mißerfolge beim Überwintern von Puppen. (Sep. aus Ent. Ztschr. XXI. Stuttgart 1907/8) 8^o br.
- Etwas über den Lichtfang. (Sep. aus Ent. Ztschr. XXI. Stuttgart 1907/08) 8^o, br.
- *Psecadia pusiella* Roem. (Sep. aus Ent. Ztschr., XXI. Stuttgart 1907/08) 8^o, br.
- Über den derzeitigen Stand der Materialien zu einer mährischen Lepidopterenfauna. (Sep. aus Ent. Ztschr. XXII. Stuttgart 1908/09) 8^o, br.
- Beitrag zur Macrolepidopterenfauna des steirischen Ennstales. (Sep. aus Ent. Ztschr. XXII. Stuttgart 1908/09) 8^o, br.
- Über *Larentia kollariaria* H.-S. (Sep. aus Ent. Ztschr. XXII. Stuttgart 1908/09) 8^o, br.
- Biologische Mitteilungen (Lepid., Heter.) (Sep. aus Berl. Entom. Ztschr. LIII. Berlin 1908) 8^o, br.
- Kleine biologische Mitteilungen. (Sep. aus Ent. Wochenbl. XXV. Leipzig 1908) 8^o, br.
- Einige kritische Bemerkungen zu dem Artikel: „Einige Vermutungen über Artentstehung und Verdrängung“ in Nr. 10 XXIII. Jahrg. d. B. (Sep. aus Soc. ent. XXIII. Zürich 1908) 4^o, br.
- Kleine biologische Mitteilungen über einzelne Schmetterlingsarten. (Sep. aus Ent. Jahrb. f. 1909. Leipzig) Kl.-8^o, br.
- Beitrag zur Lepidopterenfauna des Glocknergebietes. 8^o, br. — Obige 12 Separata sind Geschenke des Verfassers.

- R. KLOS, Ein Vergleich der Schmetterlingsfauna Steiermarks und Kärntens. (Sep. aus Verh. zool.-bot. Ges. Wien, Jahrg. 1908) 8^o, br. Geschenk des Verfassers.
- L. MAYER, Über Ursache und Zweck der Kreuzungen und Aberrationen. (Ausschn. aus Ent. Ztschr. XXII. 50. Stuttgart 1909) 4^o, br. Geschenk des Verfassers.
- A. MEIXNER, Sammeltage 1902. (Sep. aus Ent. Jahrb. f. 1905. Leipzig) Kl.-8^o, br.
- Eine neue Präparationsmethode der Schmetterlingsflügel für Untersuchungen des Rippenverlaufs. (Sep. aus Ins.-B. XXII. Leipzig 1905) 8^o, br.
 - Sammeltage 1903. (Sep. aus Ent. Jahrb. f. 1906. Leipzig) Kl.-8^o, br.
 - Der männliche und weibliche Genitalapparat der *Chloroclystis rectangulata* L. (Sep. aus Ztsch. f. wiss. Ins.-Biol. II. 11, 12. Husum 1906) 8^o, br.
 - Die männlichen Genitalapparate von *S. Revayanus* Sc. und *Degeneranus* Hb. (Sep. aus Verh. zool.-bot. Ges. Wien, Jahrg. 1907) 8^o, br.
 - Monatliche Sammelanweisungen. Microlepidopteren. Die zentraleuropäischen Pyraliden (Zünsler). (Sep. aus Ent. Jahrb. f. 1908. Leipzig) Kl.-8^o, br.
 - — Die zentraleuropäischen Pyralimorphen (zünslerartigen Falter). (Sep. aus Ent. Jahrb. f. 1909. Leipzig) Kl.-8^o, br.
 - Eine schalentragende Pilzmückenlarve. (Sep. aus Ent. Jahrb. f. 1909. Leipzig) Kl.-8^o, br. — Obige 8 Separata sind Geschenke des Verfassers.
- Meyer und A. Meixner, Microlepidopteren. Die zentraleuropäischen Tortricimorphen. (Sep. aus Ent. Jahrb. f. 1910. Leipzig) Kl.-8^o, br. Geschenk Dr. A. Meixners.
- K. PROHASKA, Beitrag zur Mikrolepidopteren-Fauna von Steiermark und Kärnten. (Sep. aus Ber. d. I. Staatsgymn. Graz 1905) Gr.-8^o, geb. Geschenk des Verfassers.
- E. RAGUSA, Catalogo dei Lepidotteri di Sicilia. Parte prima e seconda. (Sep. aus Nat. Sicil. XVII. 7, 8; XVIII. 1. Palermo 1905) 8^o, br. Geschenk des Verfassers.
- H. REBEL, Bericht der Sektion für Lepidopterologie. (Sep. aus Verh. zool.-bot. Ges. Wien, Jahrg. 1907) 8^o, br. Geschenk des Referenten.
- A. SCHMID'S Raupenkalender. Neue Ausgabe. Regensburg 1899. Kl.-8^o, geb.
- A. SEITZ, Die Groß-Schmetterlinge der Erde. I. Haupt-Abteilung: Die palaearktischen Groß-Schmetterlinge. Stuttgart 1906 ff. 4^o. Lieferungs-Werk. Bd. I. Tagfalter (m. Atlas) compl., geb.; Bd. II. und III. soweit erschienen; wird weiter bezogen.
- A. TROST, Beitrag zur Lepidopteren-Fauna der Steiermark. Mit 3 Fortsetzungen. (Sep. aus Mitt. Nat. Ver. f. Steiermark, Jahrg. 1902, 1903, 1904 und 1906) 8^o, br. Geschenk des Verfassers.

Hymenoptera.

- R. Cobelli, Le Formiche del promontorio di Sezza (Istria). (Sep. aus Verh. zool.-bot. Ges. Wien, Jahrg. 1906) 8^o, br.
- Il Ficus carica L. nel Trentino. (Sep. aus Verh. zool.-bot. Ges. Wien, Jahrg. 1908) 8^o, br.
- Una nuova specie di Pezomachus. (Sep. aus Verh. zool.-bot. Ges. Wien, Jahrg. 1908. — Obige 3 Separata sind Geschenk Prof. Dr. E. Hoffers.
- C. G. de Dalla Torre, Catalogus Hymenopterorum. Leipzig 8^o. geb. Vol. IX. Vespidae 1894; Vol. X. Apidae. 1896.
- A. Ducke, Die Bienengattung Osmia. Innsbruck 1900. 8^o, geb.
- H. Friese, Die Bienen Europas (Apidae europaeae). Tom. I.—III. Berlin 1895—1897. 8^o, geb.
- E. Hoffer, Die Hummeln Steiermarks. I. u. II. Hälfte. Graz 1882, 83. 8^o, geb. Geschenk des Verfassers.
- Die Schmarotzerhummeln Steiermarks. (Sep. aus Mitt. Nat. Ver. f. Steiermark, Jahrg. 1888) 8^o, geb. Geschenk des Verfassers.

Rhynchota.

- R. Cobelli, Contribuzioni alla Cicadologia del Trentino. (Sep. aus Verh. zool.-bot. Ges. Wien, Jahrg. 1904) 8^o, br. Geschenk Prof. Dr. E. Hoffers.
- Appendice alle Cicadine del Trentino. (Mus. Civ. Rovereto, XLVI. Pubbl.) Rovereto 1909. 8^o br. Geschenk Prof. Dr. E. Hoffers.

Zugleich mit dem besten Danke an alle, welche die Sektions-Bibliothek durch Geschenke bereichert haben, sei die Bitte um gütige Überlassung besonders auf die Fauna Steiermarks bezüglicher Publikationen ausgesprochen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Meixner Adolf

Artikel/Article: [Bericht der entomologischen Sektion über ihre Tätigkeit im Jahre 1909. 484-498](#)